



# Trends Report Internal Audit

Stand der Internen Revision 2023

# Einleitung

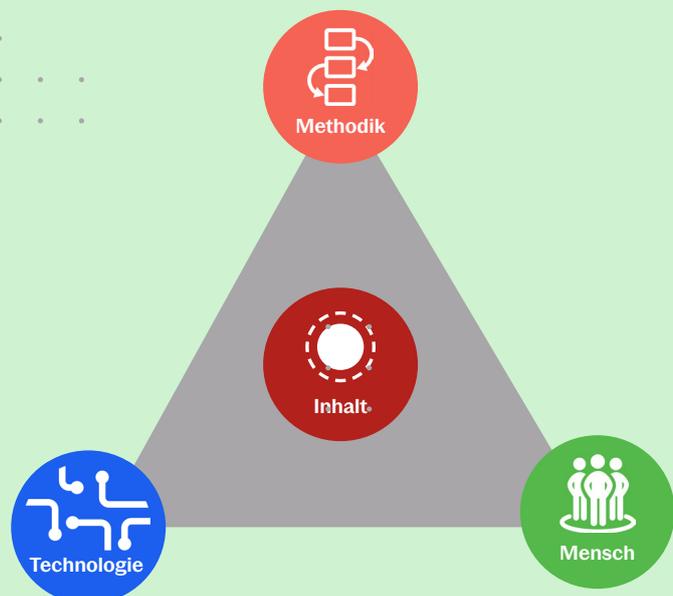
In den letzten zwei Jahren hat sich die Interne Revision stark verändert. Die Pandemie zwang die Teams, ihre Technologieplanung zu beschleunigen, um sich an die zunehmende Zahl von Remote-Arbeitsplätzen anzupassen. Viele Prüfer haben ihre Prozesse erfolgreich umgestellt, indem sie ihre Arbeit in die Cloud und auf andere digitale Plattformen verlagert haben.

Neben der Frage des passenden Technologieeinsatzes müssen sich Interne Revisionsteams weiteren Herausforderungen stellen, wie z. B. die Gewinnung und Bindung qualifizierter Prüferinnen und Prüfer, neue regulatorische Anforderungen und Themen wie Umwelt-, Sozial- und Governance-Berichte (ESG).

Die Umstellung von manuellen Prozessen auf digitale Lösungen wird für Revisoren daher immer wichtiger, um mit dem wachsenden Arbeitsaufkommen Schritt zu halten sowie den Wert der Revision gegenüber der Geschäftsleitung zu beweisen.

Unsere Philosophie ist es, die Interne Revision dabei zu unterstützen, mit dem Wandel Schritt zu halten und in ihrer sich ständig verändernden Welt erfolgreich zu sein. Es ist entscheidend, dass wir genau verstehen, was sich ändert und vor welchen neuen Herausforderungen (insbesondere in Bezug auf Mensch, Methode und Inhalt) sie stehen, wenn wir die Technologien entwickeln, die die Revision auf die Zukunft vorbereiten.

## Caseware-Transformationsdreieck



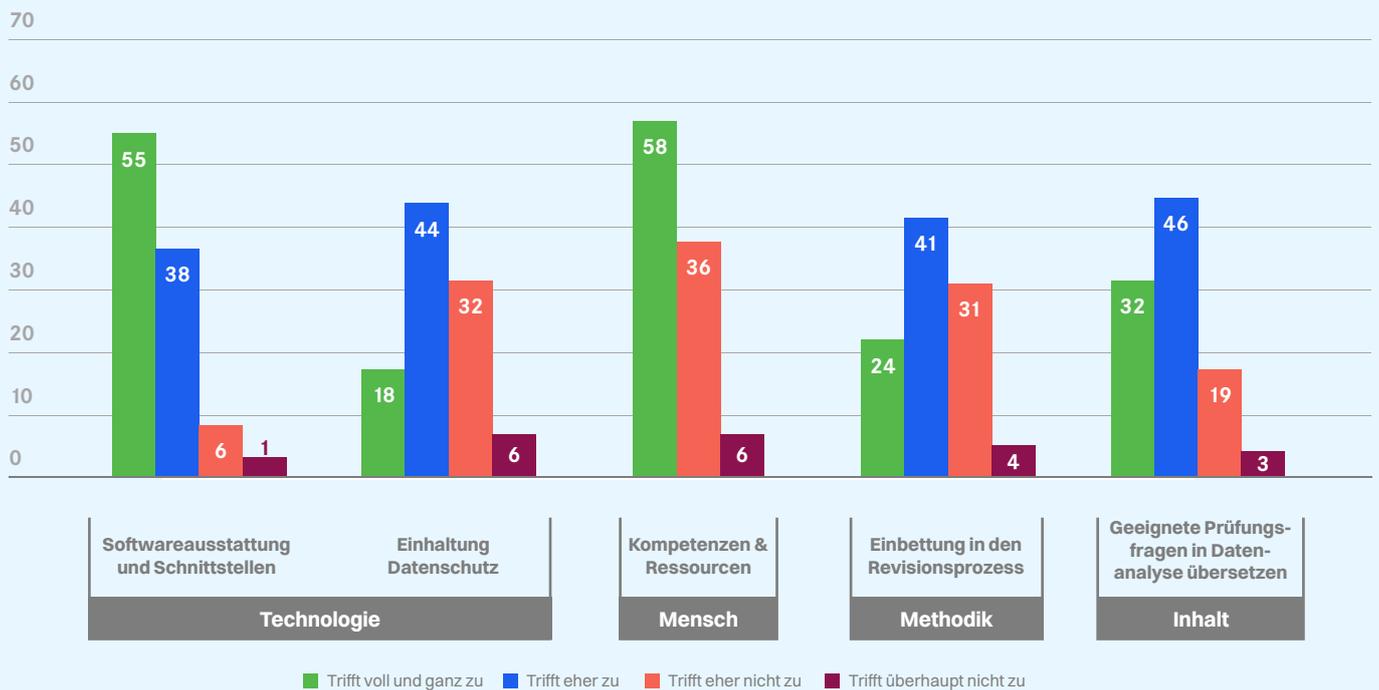


## Ein klarer Trend: der zielgerichtete Technologieeinsatz als große Herausforderung für die Interne Revision

Bereits in unserer Studie „Wandel der Revision“ aus 2021 waren sich die Revisoren in ihrer Einschätzung einig, dass die Zukunft in einem mehr methodischen Werkzeugkasten liegt.

Die meisten sahen aber auf dem Weg bis dahin noch einige Hürden zu meistern. Zu den Herausforderungen zählten neben der erforderlichen technischen Ausstattung und den entsprechenden Schnittstellen vor allem personelle Ressourcen und Kompetenzen.

### Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele hinsichtlich Datenanalysen?



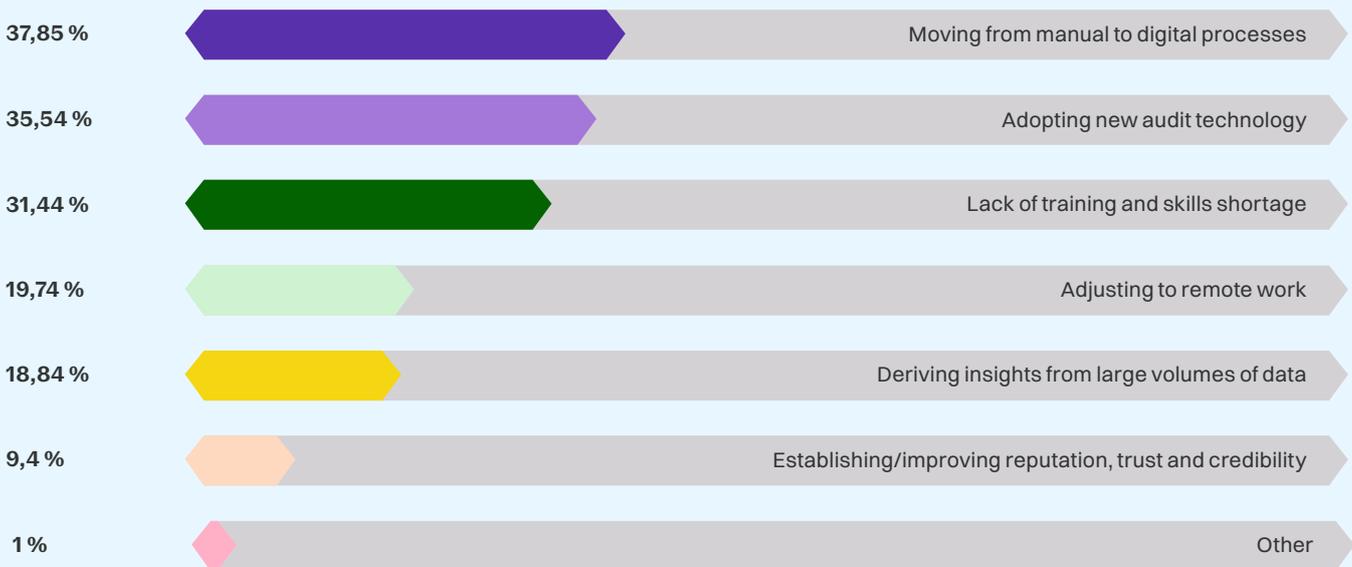


## Wie sehen die Herausforderungen 2023 aus?

Und auch die aktuelle globale Studie „Trends in Internal Audit“ zeigt wieder, dass die beiden größten Herausforderungen für Revisoren in den letzten zwei Jahren einen Technologie-Bezug haben.

„Umstellung von manuellen auf digitale Prozesse“ wurde von 38 Prozent der Umfrageteilnehmer als größte Herausforderung genannt, während 36 Prozent die „Einführung neuer Prüfungstechnologien“ als ihr größtes Problem bezeichneten.

### Welche Herausforderungen waren für Sie die größten in den letzten zwei Jahren?\*



\* Die Befragten konnten mehr als eine Antwort wählen.

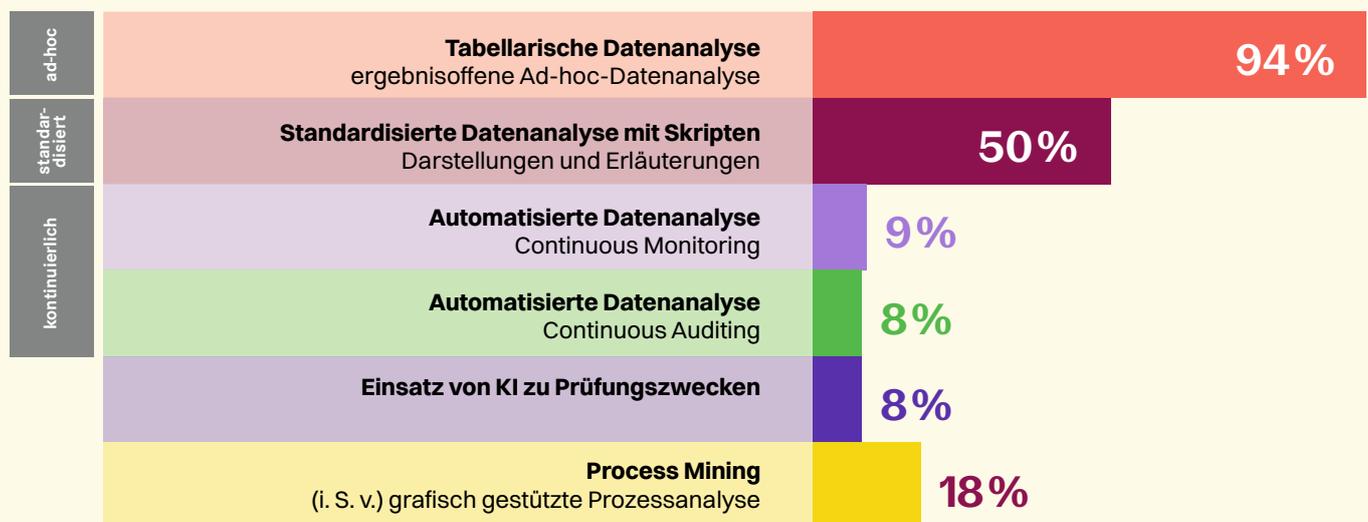


## Die Nutzung von Datenanalyse-Software wird für die Interne Revision immer wichtiger

Unsere Studie aus dem Jahr 2021 hat festgestellt, dass die digitale Revisionsprüfung in Deutschland überwiegend tabellarisch oder standardisiert erfolgt. Mehr als 90% der Befragten gaben an, in Prüfungen regelmäßig eine ergebnisoffene Ad-hoc-Datenanalyse durchzuführen. 50% der

Befragten nutzen regelmäßig standardisierte Datenanalysen, während 17% der Revisionsabteilungen die automatisierte Datenanalyse (Continuous Monitoring und Continuous Auditing) bereits zum Einsatz bringen. Der Anteil von Revisionsabteilungen, die Process Mining nutzen, war mit 18% vergleichsweise hoch.

### Großteil der Revisionen nutzt die tabellarische Datenanalyse



Frage: Welche der folgenden Methoden nutzen Sie aktuell?



## Regelmäßige Nutzung von Datenanalyse-Software bei Prüfungsaktivitäten

Wie der aktuelle globale Bericht zeigt, gaben nur etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer an der Umfrage an, dass sie im Rahmen ihrer regelmäßigen Prüfungsaktivitäten spezialisierte Datenanalyse-Software einsetzen.

So gaben nur 56 Prozent der befragten Revisoren an, dass der Einsatz einer Analysesoftware ein wichtiger Bestandteil ihrer Tätigkeit ist. Positiv zu vermerken ist jedoch, dass 34 Prozent der Befragten planen, in Zukunft eine Software zur Datenanalyse einzusetzen. Wohingegen nur 10 Prozent der Befragten angaben, dass sie keine Pläne für den Einsatz von Analysesoftware haben.

Während also die große Mehrheit der Revisionsabteilungen bereits spezialisierte Tools einsetzt, ist deren Einsatz noch nicht an alle Revisionsmitarbeiter ausgerollt.

Dies erscheint verwunderlich, da der Einsatz einer solchen Software viele Vorteile mit sich bringt. Mit der software-gestützten Datenanalyse können Prüfer komplette Grundgesamtheiten schnell und einfach testen, gründlichere Prüfungen durchführen und Auffälligkeiten leicht erkennen. Zudem können z.B. auch Daten aus verschiedenen Quellen integriert werden und Visualisierungen der Prüfungsergebnisse erstellt werden.

### Verwenden Sie Analysesoftware als Teil Ihrer regelmäßigen Prüfungsaktivitäten?



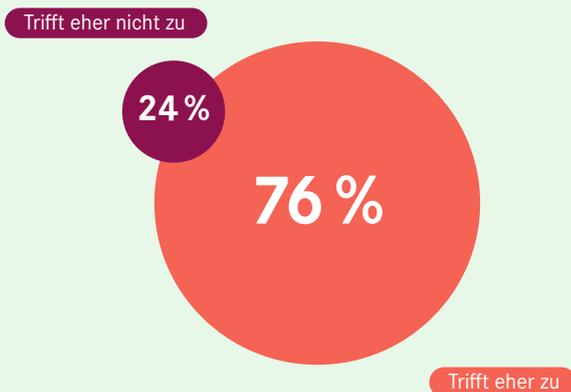


## Qualifizierte Fachkräfte finden und binden bleibt eine große Herausforderung

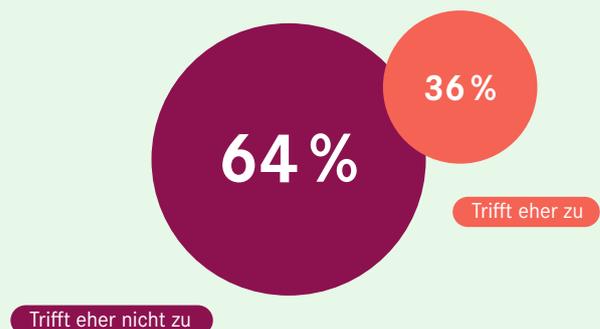
Setzt man voraus, dass die datenanalytischen Anforderungen an die Revisoren stark zugenommen haben und sich in den Unternehmen das Bewusstsein durchsetzt, dass dafür fachlich entsprechend qualifiziertes Personal notwendig ist, schließt sich die Frage an, inwieweit die Revisionsabteilungen mit ausreichend qualifizierten Mitarbeitern ausgestattet sind.

Aus unsere Befragung 2021 geht hervor, dass wenn es um spezifische Kenntnisse im Bereich der Datenanalyse geht, zwei Drittel der Befragten nicht genug Mitarbeiter mit entsprechenden Kenntnissen in den Teams haben. Dass jeder Revisor ein Grundverständnis bzw. Grundkenntnisse der Datenanalyse haben sollte, davon sind die befragten Leiter und Mitarbeiter Interne Revision überwiegend überzeugt. Gleichzeitig gab die Mehrheit der Befragten an, dass der Einsatz zeitgemäßer Prüfungstechnologien die Attraktivität der Revision als Arbeitgeber erhöht.

### Genug Mitarbeiter mit entsprechender fachlicher Qualifikation



### Genug Mitarbeiter mit entsprechender fachlicher Qualifikation im Bereich Datenanalyse



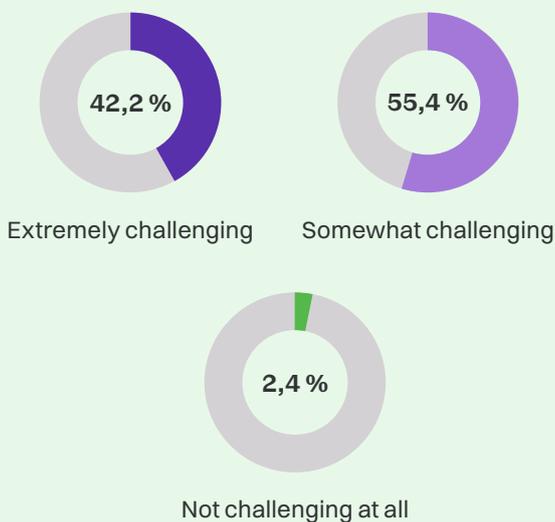


## Qualifizierte Fachkräfte finden und binden bleibt eine große Herausforderung

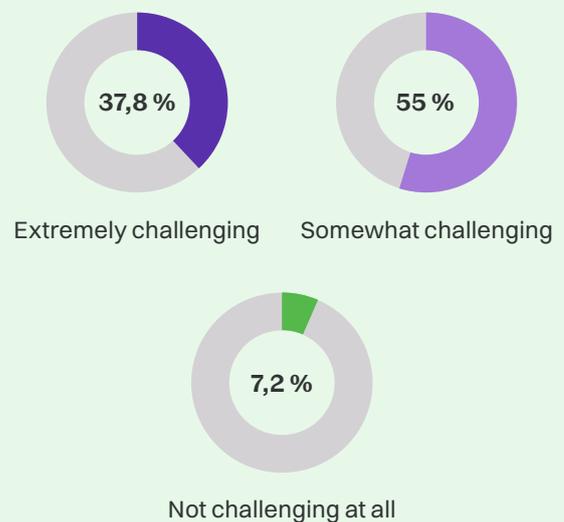
Laut Feedback des globalen Surveys ist es für die Mehrheit der Revisionsabteilungen weiterhin eine große Herausforderung, qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu halten. Hier gaben mehr als 95 Prozent der Umfrageteilnehmer an, dass sie darin eine große Herausforderung sehen. Für 42 Prozent der Befragten ist es eine „extreme Herausforderung“ und für 55 Prozent ist es eine „gewisse Herausforderung“.

Die Zunahme der Arbeit von zu Hause aus – vorangetrieben durch die Pandemie – hat dazu geführt, dass viele Unternehmen Talente außerhalb ihres unmittelbaren geografischen Umfeldes einsetzen. Mehr als 60 Prozent der Befragten greifen bereits auf externe Talente zurück und weitere 25 Prozent geben an, dass sie in Zukunft auf externe Mitarbeiter zurückgreifen möchten.

### Wie schwierig ist es, qualifizierte Fachkräfte zu finden und einzustellen?



### Wie schwierig ist es, ihre derzeitigen Fachkräfte zu halten?





## Idealaufstellung der IR-Funktion: Prüfung ist eine Teamaktivität

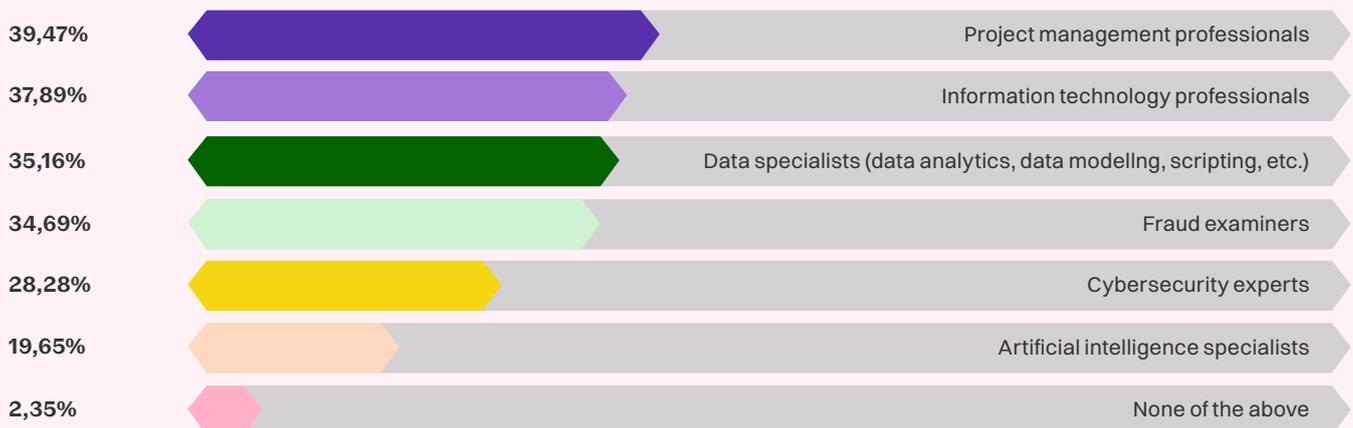
Prüfung ist eine Teamaktivität, die unterschiedliche Rollen erfordert, um die Effektivität und Qualität der geleisteten Arbeit sicherzustellen. In kleinen Abteilungen können Mitarbeiter für mehr als eine Rolle verantwortlich sein. Revisionsleiter möchten möglicherweise spezielle Rollen in ihren Revisionsteams einrichten, um Datenanalyse-Softwaretools effektiv bereitzustellen.

Unternehmen, die ihre Revisionsabteilungen verstärken wollen, suchen daher nach einer Reihe von unterschiedlichen Talenten. Fast 40 Prozent der Befragten suchen Projektmanager und/oder Fachleute für Informationstechnologie. Nicht weit dahinter liegen Daten- und Fraud-Prüfer, gefolgt von Experten für Cybersicherheit und KI-Spezialisten.

Dies geht einher mit dem Trend, der sich bereits in der Studie aus dem letzten Jahr abzeichnete. Hierin gaben 78 Prozent der Befragten an, dass jeder Revisor über Basisfertigkeiten der Datenanalyse verfügen muss.

Während die Abteilungen hoffen, zukünftig mehr Stellen besetzen zu können, so gab es in diesem Jahr noch gemischte Ergebnisse. Etwa die Hälfte der Befragten gab an, dass sich ihr Team vergrößert habe - etwa die andere Hälfte gab an, dass sich ihr Team verkleinert habe. Lediglich ein Viertel gab an, dass sich die Teamgröße nicht verändert habe.

### Welche Themen möchte Ihre Revisionsabteilung im nächsten Jahr in den Fokus rücken?\*



\* Die Befragten konnten mehr als eine Antwort wählen.



## Interne Revisoren – ein Berufsbild im Wandel

Unternehmen erwarten zunehmend, dass Innenrevisoren mehr tun als nur prüfen. Sie sollen zum Beispiel als Unternehmensberater fungieren, der den Arbeitgeber dabei unterstützt, sich für den künftigen Erfolg des Unternehmens richtig zu positionieren. Dies ist als eine positive Entwicklung für die Interne Revision anzusehen, denn es zeigt die Wertschätzung der Geschäftsführung für die Revisionsfunktion. Prüfer können neue Erkenntnisse liefern und das Unternehmen voranbringen.

Die Bekämpfung von Betrugsfällen bleibt hingegen die Hauptaufgabe für Interne Revisoren.

Die Zunahme von Remote- und Online-Arbeitsverhältnissen in Verbindung mit immer raffinierteren Cyberangriffen lassen die organisatorischen Risiken steigen.

Im State of Internal Audit Trends Report 2022 gaben mehr als 70 Prozent der Befragten an, dass die Pandemie die Betrugsbedrohungen (Fraud-Risiken) in ihren Organisationen erhöht hat. Die Teilnehmer der diesjährigen Umfrage sind der Meinung, dass ihre Unternehmen gut auf die Betrugsbekämpfung vorbereitet sind. Mehr als 80 Prozent der Befragten gaben an, dass sie sehr gut oder ziemlich gut darauf vorbereitet sind, Betrugsfälle zu verhindern.

27 Prozent der Befragten gaben an, dass der „Diebstahl von Vermögenswerten“ Innenrevisoren im Fraud-Umfeld am meisten Sorgen bereitet, gefolgt von „Kreditkartenmissbrauch“ mit 22 Prozent, „Absprachen mit Drittanbietern oder Dienstleistern“ mit 20 Prozent und „gefälschte Spesenabrechnungen“ mit 19 Prozent.

Als ein weiteres Thema nehmen die Anforderungen an ESG-Prüfungen stetig zu, da Aufsichtsbehörden, Investoren und andere Interessengruppen mehr Wert auf Nachhaltigkeit legen. So sieht beispielsweise die aktuelle Gesetzeslage nach Beschluss des Europäischen Rates und des Europäischen Parlaments vom 22. Juni 2022 eine Nachhaltigkeits-Berichtspflicht für große Gesellschaften für das Jahr 2025 und für kleine und mittlere Unternehmen für das Jahr 2026 vor.

Es überrascht nicht, dass fast zwei Drittel der Umfrageteilnehmer angaben, dass ihre ESG-Arbeit im vergangenen Jahr zugenommen hat, wobei 41 Prozent angaben, dass sie ein wenig zugenommen hat“ und 21 Prozent berichteten, dass sie „deutlich zugenommen hat“.



# Über die Umfrage

Caseware hat die Umfrage zum Stand der Internen Revision 2023 im Oktober und November 2022 durchgeführt. Die Umfrage wurde in drei Sprachen – Englisch, Französisch und Spanisch – durchgeführt und von 2.341 Befragten ausgefüllt.

Die Audicon Studie „Wandel der Revision“ wurde bereits Anfang 2021 veröffentlicht. Die Befragung erfolgte ausschließlich im deutschsprachigen Raum.

## Die Fragenkomplexe gliederten sich nach den Themen:

- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Interne Revision
- Status quo der digitalen Datenanalyse in den Revisionsabteilungen
- Künftige Entwicklung der Datenanalyse
- Anforderungen an das Berufsbild

Caseware ist bereits seit über zwei Jahrzehnten einer der weltweit führenden Anbieter von desktop- und cloudbasierten Lösungen für Audit, Financial Reporting und Datenanalyse und begeistert mit methodischem und fachlichem Know-how, kompetenter Beratung und wegweisenden Dienstleistungen.

Über 500.000 Anwender in 130 Ländern vertrauen auf unsere Leistungen, darunter Wirtschaftsprüfer, Compliance- und Risiko-Manager sowie Revisoren und Rechnungsprüfer bzw. Kämmerer.

Zu den Kunden von Caseware in Deutschland (vormals Audicon GmbH) zählen neben zahlreichen KMU auch die größten deutschen Unternehmen und Kanzleien sowie verschiedene Behörden.

## Kontaktinformationen:

Martin Gutzmer  
Leiter Product Revision, Caseware  
T +49 211 52059 404  
E [martin.gutzmer@caseware.com](mailto:martin.gutzmer@caseware.com)



**CaseWare Germany GmbH**

Toulouser Allee 19a  
40221 Düsseldorf

T +49 211 52059 0  
F +49 211 52059 445  
E [info.de@caseware.com](mailto:info.de@caseware.com)

[caseware.net](http://caseware.net)